

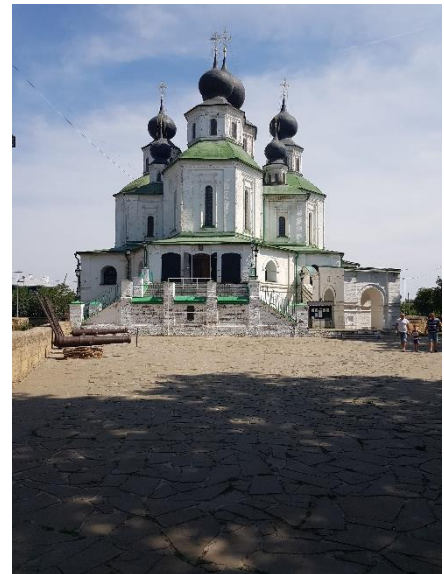
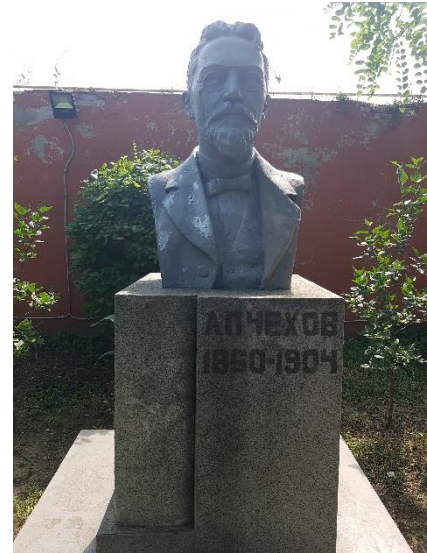
## Summer School in Rostow am Don – 12.08.2019 – 02.09.2019

Am Morgen des 07. August ging es für mich und zwei meiner Kommilitoninnen, die genau wie ich seit einem Jahr Russisch lernten los nach Russland. Da es keine Direktverbindung zwischen Frankfurt und Rostow am Don gab, flogen wir zunächst in die russische Hauptstadt Moskau, in der wir auch die kommenden 5 Tage verbrachten und viele spannende und interessante Eindrücke sammeln durften. Nach einem unvergesslichen Aufenthalt in Russlands Hauptstadt ging es dann am Sonntagnachmittag nach Rostow am Don, wo wir die nächsten drei Wochen verbringen sollten. Wir wurden am Flughafen von zwei Studentinnen der Südlichen Föderalen Universität abgeholt und fuhren mit dem Bus zur Unterkunft vor den Toren der Stadt. Gleich am ersten Tag im Studentenwohnheim in Rostow am Don hatten wir die Möglichkeit Studenten aus verschiedenen Ländern näher kennenzulernen und uns mit ihnen auszutauschen. Am Montag wurden wir je nach Leistungsniveau in verschiedene Kurse eingeteilt. Neben Büchern wurden uns von unserer Russischlehrerin auch verschiedene Arbeitsblätter bereitgestellt, außerdem lernten wir mit verschiedenen spielerischen Methoden unser Russisch im Alltag zu verbessern. Gerade die Mischung aus täglichem Russischunterricht und der täglichen Praxis im Alltag sorgte bei den meisten bereits innerhalb der ersten Woche für erste Erfolge.

Neben dem Unterricht bot die Summer School in Rostow am Don ebenfalls ein breites und vielfältiges Kulturprogramm an. Unter anderem besuchten wir in Rostow selbst den Hafen und unternahmen eine Bootstour. Auch eine Stadtführung wurde angeboten. Größere Ausflüge waren die Tagesreisen nach Taganrog und Staroherkasskaja. In Taganrog besuchten wir das Geburtshaus des russischen Schriftstellers Anton Tschechows. Anschließend verbrachten wir noch einige Zeit an der Küste des Asowschen Meeres.

Am darauffolgenden Wochenende besuchten wir die Don – Koasakenstadt Staroherkasskaja. Dort besichtigten wir die Kirche und die Koasakensiedlung, welche fast ausschließlich aus kleinen bunten Holzhäusern bestand. Abgerundet wurde der Wochenendausflug mit einem Aufenthalt am Ufer des Dons, wo die meistens von uns auch baden gingen und bis zum Abend blieben.

Nach Beendigung des Sprachkurses wurde eine letzte abendliche Veranstaltung abgehalten,





bei der die einzelnen Gruppen noch einmal etwas vorher Einstudiertes vorführten. Unsere Gruppe sang ein russisches Geburtstagslied. Anschließend erhielten wir unsere Zertifikate und verabschiedeten uns ein letztes Mal von unseren Lehrern und Betreuern.

Insgesamt habe ich den Aufenthalt in Russland, als sehr sinnvolle und lehrreiche Erfahrung erlebt. Nicht nur auf sprachlicher Ebene habe ich mich während des dreiwöchigen Kurses stark weiterentwickelt, sondern besonders auch auf kultureller Ebene. Es war eine einmalige Gelegenheit Russland von einer neuen Seite kennenzulernen und Erfahrungen bezüglich seiner Einwohner, seiner Natur sowie seiner Kultur zu sammeln.

Ich würde die Summer School an der Südlich Föderalen Universität in Rostow am Don jedem weiterempfehlen, der sich für die Vielfältigkeit Russlands und die Russische Sprache interessiert.

Von Jennifer Fries